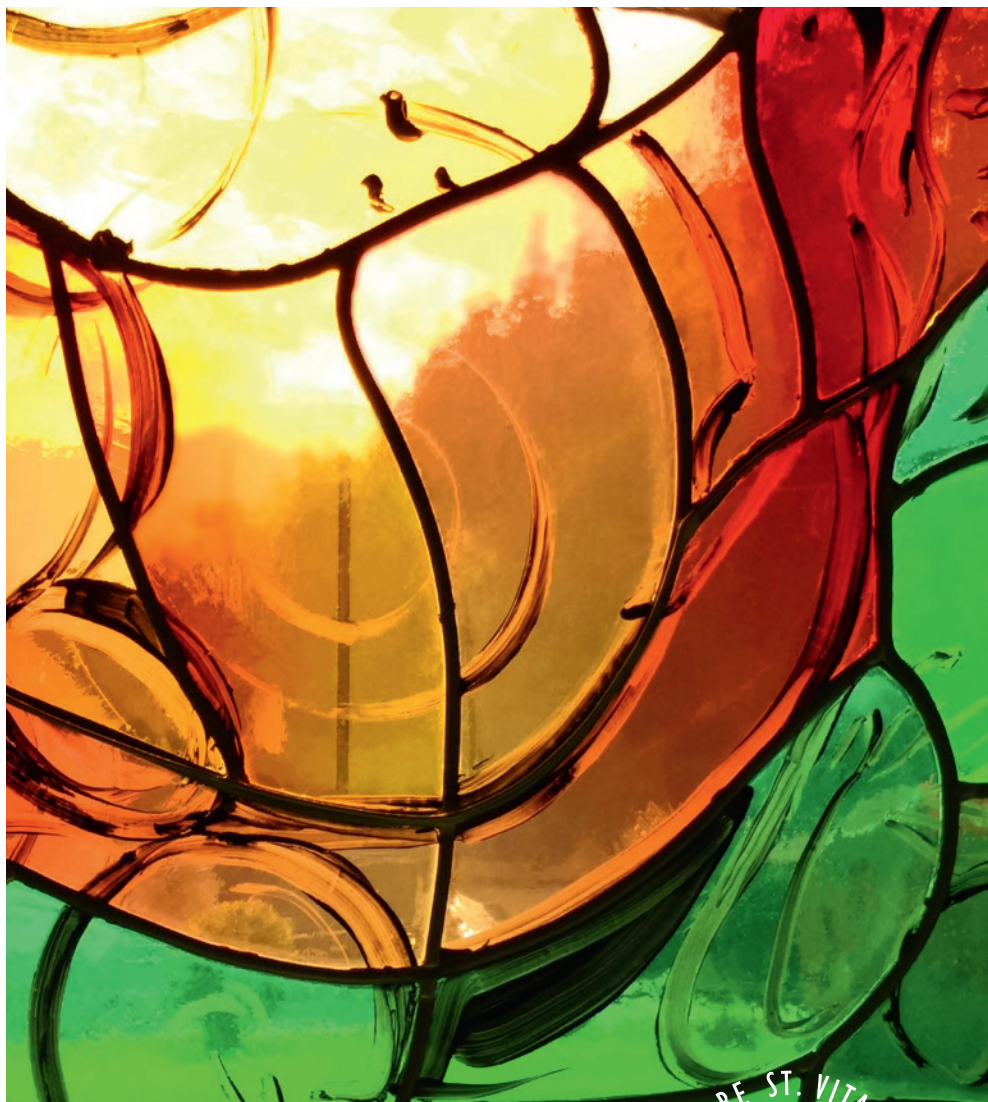




ANGEBOTE

Sakramente



PFARRBRIEF SOMMER 2023



Euer Pfarrer

Heinz Bischof

EIN SOMMER MIT JESUS

Die Grundidee von Urlaub ist es, die notwendige Regeneration zu ermöglichen, die jeder von uns von Zeit zu Zeit braucht. Leider aber ist sie nicht immer in der Form möglich, wie wir es uns wünschen würden. So begleiten uns auch weiterhin manche Aufgaben, die selbst in der Urlaubszeit erledigt werden müssen. Auch wird unse-





re gute Laune regelmäßig durch unerwartet eintretende Ereignisse wie schlechtes Wetter, Krankheit, Verkehrschaos, etc. gehörig auf die Probe gestellt. Schließlich füllen manche von uns – mich eingeschlossen – ihre freie Zeit häufig derart mit Aktivitäten aus, dass sie mit Ende des Urlaubs erst recht wieder urlaubsreif sind.

Ein Angebot gibt es jedoch, das mir in den letzten Jahren geholfen hat, mich tatsächlich besser zu erholen: ein Urlaub mit Jesus! Was meine ich damit? Jesus sagte einmal: »Kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe verschaffen.« Ich habe mir lange Zeit sehr schwer getan, mich zurückzuziehen, um eine Zeit in Stille im Gebet zu verbringen und auch heute fällt es mir manchmal immer noch nicht leicht.

Aber: Seit ein paar Jahren verbringe ich jeden Sommer einige Tage in einem Kloster in den Bergen. Dort beginnt der Tag um 3.30 Uhr. Er ist geprägt von Gebet, Bibelbetrachtung, Liturgien und vor allem von ganz viel Stille. Mit so einem Programm hätte man mich in der Jugend in die Flucht jagen können. Das erstaunliche jedoch ist, dass es für mich zum absoluten Highlight des Jahres geworden ist! Bis heute bin ich jedesmal erholt und zufrieden zurückgekommen.

Auch wenn es natürlich nicht so extrem sein muss, so gilt dieses Angebot doch für jeden von uns: Gott wartet in diesem Sommer darauf, dass wir uns von Zeit zu Zeit in unser Inneres zurückziehen, um mit ihm in Beziehung zu treten. Er ist es, der uns mehr liebt, als ein Mensch jemals dazu in der Lage sein wird. Wir können ihm unsere Sorgen, unsere Nöte sagen und auch unseren Ärger. Wir können aber auch einfach still bei ihm sein, ohne viele Worte zu machen.

Das Angebot steht! Probiere es einfach einmal aus: Ein Sommer mit Gott! Mit ihm kann man sich einfach besser ausruhen.





SAKRAMENTE

Ein Bund mit Gott

Viele von uns brauchen Zeichen und Feste in ihrem Leben. Wir sprechen nicht nur mit Worten, sondern auch mit unseren Augen, mit einem Lächeln oder einem bestimmten Gesichtsausdruck. Wir machen Gesten mit den Händen, reichen Sie einander oder halten sie zurück.

So ähnlich ist es auch mit den Sakramenten. Sie sind Heilszeichen, die Gottes Liebe und seine Nähe zu uns Menschen ausdrücken. Was sonst unsichtbar, unbegreiflich, unbeschreiblich ist, wird sichtbar, hörbar und spürbar gemacht. Wir glauben, dass Gott das Leben jedes Einzelnen begleitet und für uns im Zeichen spürbar wird. Deshalb stehen die Sakramente meistens auch an den Wendepunkten unseres Lebens: z.B. wenn ein Mensch geboren wird, wenn er heranwächst, wenn er heiratet, wenn er krank wird. Sie sind als Angebot zu verstehen, als ein Geschenk Gottes.

Sakramente sind Augenblicke, in denen wir die Nähe Gottes

und seine helfende Kraft erfahren und wir Gott begegnen. Sie werden uns nicht nur über unseren Verstand angeboten, sondern auch über unsere Sinnesorgane. Es sind vertraute elementare Dinge und Handlungen, in denen die Sakramente gegenwärtig und wirksam werden: **Wasser**, das uns belebt, erfrischt und reinigt – **Öl**, das uns heilt und stärkt – **Brot**, das uns sättigt und nährt – **Wein**, der uns stärkt und begeistert.

Aber zu einem Zeichen braucht es auch das gesprochene Wort. Es sagt uns, was die Zeichen durch ihr Tun erreichen wollen. Das Wort erst macht das Geschehen eindeutig und bewirkt etwas.

Ihren Ort haben die Sakramente in der Liturgie als Feier der Kirche, in der Gemeinschaft der Glaubenden. Damit wird deutlich gemacht, dass diese Gemeinschaft für den Menschen da ist.

Brigitta Staudinger





7 SAKRAMENTE



WISSENSWERT

Jesus Christus selbst wird als das »Ursakrament«, als Ursprung und Ziel des göttlichen Heildenkens an der Welt verstanden.

Die sieben Sakramente – Taufe, Eucharistie/Erstkommunion, Firmung, Buße, Ehe, Weihe und Krankensalbung – wurde im 13. Jahrhundert festgelegt und im Konzil von Trient im 16. Jahrhundert bestätigt.

Die Zahl 7 hat eine symbolische Bedeutung und steht für die Vollkommenheit.





DAS APFELBÄUMCHEN IN DER BERGKIRCHE

Es wächst, blüht und gedeiht – ob wir es wollen oder nicht

Die Einladung auf feinst geprägtem Papier kam zwei Monate im Voraus: idyllisches Bergkirchlein und Festmahl im angesagten Landgasthof.

Am Festtag alle elegant in Tracht, auch die Kinder. Smalltalk im zarten Sonnenschein vor dem Kirchlein, über dem nahen See noch dünne Frühnebel schwaden. Ein Bilderbuch-Tag.

Im engen hochbarocken Sakralraum spätwinterlich kalt, abgestandener Weihrauch-Odeur. Neben dem kleinen Altar ein E-Keyboard samt Mikro und Verstärker-Box. Zögerliches Zusammenrücken in den schmalen Bänken, wo 4-färbig gedruckte Feierhefte aufliegen.

Der Priester begrüßt den Täufling und die Feiergemeinde. Ein Vollbartträger in schwarz tritt ans Keyboard, eine auf young&urban gestylte Lady greift zum Mikro-

fon. Das erste Musik-Stück, irgendwie bekannt, aber nichts von Gott, Jesus, Taube, Jordan, sondern:

Ich weiß gar nicht, wie ich beginnen soll, so viele Gedanken, und mein Herz ist übertoll, so viele Gedanken drängen sich zur selben Zeit, Freude und Demut und Dankbarkeit ...

»Mein Apfelbäumchen« von Reinhard Mey – ist der nicht ausgetreten?

Die weitere Musikauswahl ist ähnlich geartet, das Gotteslob wird nicht gebraucht. Die geübten Kirchgänger sind kurz irritiert, nach dem Abwehr-Reflex kommt aber doch das Hin- und Zuhören.

Dieses Szenario ist längst nicht mehr unüblich. Für Hochzeiten wird der Musik-Bogen am weitesten gespannt. Enger gesteckt





– weil unter pfarrlicher Ägide – ist der Rahmen bei Firmungen und Erstkommunion; da gibt's häufig »neue geistliche Lieder«, die aber fast niemand kennt.

Schade ist es oft um, an sich gut zum Ereignis passende, englische Liedtexte, eckig kann es sich anfühlen, wenn zum Karaoke-Band gesungen wird. Favoriten sind z.B. das – Gott sei Dank – unantastbare Cohen-Halleluja und das sowohl bei Hochzeiten als auch Begräbnissen schon gehörte »You Raise Me Up!«

Wenn der Blick ins Jenseits nicht gar zu tränenheischend mit rockigem Schmelz gehaucht

wird, ist in vielen vordergründig profanen Liedern einiges an grund-christlichem Gedanken-gut zu finden.

Die äußeren Formen, über die man immer streiten kann, haben sich in den vergangenen Jahrzehnten wie die Gesellschaft insgesamt stark verändert. Maßgeblich bleibt aber der Inhalt, den jede/r für sich selbst herausholt.

Übrigens zitiert der jetzt 80-jährige Reinhard Mey neuerdings in seinem Lied »Viertel vor Sieben« den Psalm 23. Und das Apfelbäumchen ist ein fester, tragfähiger Baum geworden.

Ferdinand M. Peschta





Termine

PFARRFEST

25. JUNI 2023

9:00 Uhr – Gottesdienst mit
VATER-UNSER-FEST
anschl. großes **GRILLFEST**

Köstliches vom Grill & frische Salate,
herrliche Kuchen und Kaffee,
Schminkstation & Spiele für Kinder,
tolle Stimmung

- So 25.06. 09:00 Uhr **VATER-UNSER-FEST**
Musikalische Gestaltung: Vitalis United (alle musikalischen Gruppen)
anschl. Pfarrfest mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill, herrlichen Kuchen und guter Stimmung!
- Di 15.08. 09:00 Uhr **MARIA HIMMELFAHRT – Festgottesdienst**
- Sa 23.09. 10:00 Uhr **FIRMUNG**
Firmspender: Bischofsvikar Gerhard Viehhauser
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig
- So 01.10. 09:00 Uhr **ERNTEDANK – Festgottesdienst**
anschl. Verteilung der gesegneten Erntegaben gegen eine freiwillige Spende zugunsten des Sozialkreises St. Vitalis
- So 22.10. 09:00 Uhr **VITALISFEST – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.





Weitere Termine

MINISTRANTEN

Aufgepasst, wir suchen neue Minis!



Du bist interessiert? Du möchtest zu den Minis gehören und den Pfarrer bei der Messe unterstützen?

Dann frag einfach bei unserem Pfarrer Alfonso nach!



TAUFE

Für die Terminvereinbarung von Taufgesprächen bitte das Pfarrbüro kontaktieren.



FIRMUNG 2023

Am Sa. 23. September um 10.00 Uhr feiern wir in unserer Pfarrkirche das Fest der Firmung.



FIRMUNG 2024

Du bist 12 Jahre oder älter und möchtest 2024 Dein Firmfest feiern?

Dann melde Dich bis Ende Oktober in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung an!

Erforderliche Dokumente:

- Taufschein (Firmling)
- Heiratsurkunde + Trauschein (Eltern)
- aktueller Auszug aus dem Taufregister (Firmpate)

SENIOREN AKTIV

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr Seniorenmesse anschl. Clubnachmittag im Pfarrsaal.

04.07.
03.10.

Grillfest
Oktoberfest

GOTTESDIENSTZEITEN SOMMER

Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	18:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag	18:30 Uhr



EHE-JUBILÄUM

Am So. 26. November möchten wir gemeinsam mit allen Ehejubiläpaaren feiern und Gott danken!

GROSSER FLOHMARKT



Do	24. August	10:00–18:00 Uhr
Fr	25. August	10:00–18:00 Uhr
Sa	26. August	09:00–12:00 Uhr

Warenannahme: 21.08. – 23.08.

Wir freuen uns über gut erhaltene Sachspenden! Vergelt's Gott!





SOMMER IN DER BIBLIOTHEK

Auch nach unserem gelungenen Jubiläumsfest ruhen wir uns nicht auf den Lorbeeren aus, wir sind den ganzen Sommer für euch da, nur am Freitag ist während der Schulferien geschlossen.

Heuer gibt es wieder den beliebten LeseSommer in der Bibliothek, bei dem es viele große und kleine Preise zu gewinnen gibt.



Der Start für das Sammeln der Pickerl im Sammelpass ist der 21. Juni und die Aktion läuft bis 20. September. Voriges Jahr hatte ja eine unserer Leserinnen

das Glück, bei der großen Verlosung des Landes Salzburg gezogen zu werden.

Zum ersten Mal gibt es heuer eine zusätzliche Herausforderung, wenn ihr ein Kreuzworträtsel richtig löst, könnt ihr einen Lesesommer-Liegestuhl gewinnen.

Es gibt auch noch ein Angebot für alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren: gebt euren Buchwunsch in der Bibliothek ab und wir kaufen die Bücher, die ihr ausgesucht habt!

Wir wünschen euch einen wunderschönen Sommer und freuen uns auf euren Besuch!

Das Team der Bibliothek-Ludothek



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS
KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG



Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag (außer in den Sommerferien)		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	





Aus der Pfarre

50 JAHRE-JUBILÄUM BIBLIOTHEK-LUDOTHEK



Festakt zum 50 Jahre Jubiläum



© Bibliothek-Ludothek St. Vitalis

Team der Bibliothek-Ludothek

ERSTKOMMUNION 2023



© Peter Buchegger





SENIOREN AKTIV

Am 2. Mai fand unsere Muttertagsfeier statt. In geselliger Runde unterhielten Ursula Schramm und ihre »Kaffeehäferl« mit Musik, lustigen Gedichten und Geschichten die Anwesenden. Anschließend ließen sich alle die Leckereien vom kalten Büffet schmecken.

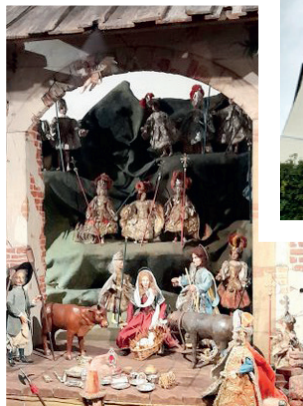
Am 23. Mai war die Wallfahrtskirche Tuntenhausen unser Ziel. Nach der Besichtigung der großartigen Barockkrippe, erzählte uns Herr Keller sehr anschaulich über die Entstehung der Kirche und deren Ausschmückung. Im

Anschluss feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Danach ließen wir uns das Mittagessen im urbayrischen Gasthof Schmidt gut schmecken.

Weiter ging die Fahrt nach Gstadt am Chiemsee, von wo aus wir mit einem Schiff auf die Fraueninsel übersetzten. Nach der »Inselerkundung« genossen wir noch gemütlich Kaffee und Kuchen.

Am Abend kamen wir mit vielen neuen Eindrücken nach einem erlebnisreichen Tag wohlbehalten zu Hause an.

Das Organisationsteam



© Senioren Aktiv





Aus der Pfarre

UNSERE GRETL FEIERT IHREN 90ER!

Ein Leben mit und für die Pfarre



© Sozialkreis St. Vitalis

Frau Margarete »Gretl« Mair feierte am 26. Mai – agil wie eh und je – ihren 90. Geburtstag!

PGR, Kirchenchor, LitAK, Kommunionshelferin, Flohmarkt, Vinzi-Tisch und nicht zuletzt als Vorsitzende im Sozialkreis: Gretl Mair hat das Pfarrleben in vielfältiger Weise geprägt und mitgetragen.

Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und wünschen ihr für die kommenden Jahre viel Glück, Freude und Gottes Segen!



MIVA

Mobilität ist teilbar.

Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug

**Christophorus
Aktion 2023**





Aus der Pfarre

OSTERKERZEN BASTELN IN DER JUNGSCHE

Da das Osterkerzen basteln in den letzten Jahren nur eingeschränkt stattgefunden hat, haben wir uns umso mehr gefreut, dass wir dieses Jahr wieder damit starten durften. Also hieß es: auf die Kerzen, fertig, los!!!!

Unsere Jungscharkinder haben sich wahnsinnig viel Mühe gegeben und die Ergebnisse sind dementsprechend bunt und kreativ ausgefallen. Die Kinder konnten mit Wachsplatten, -schnüren und Ausstechern in allen Farben und Formen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Zum Abschluss gab es für die tüchtigen Bastler eine große Jausenpause und wir haben

ihnen währenddessen einige Organisationen vorgestellt, an diese wir spenden könnten. Die Kinder haben sich für die »Stiftung Kindertraum« entschieden. Diese Organisation erfüllt Kindern mit einer schweren Erkrankung oder einer Behinderung einen Wunsch. In unserem Fall sind die 330 €, die durch den Verkauf zustande gekommen sind, an Simon, der sich eine Reittherapie gewünscht hat, gegangen.

Zum Schluss haben wir noch ein erfrischendes Rezept für euch, welches euch perfekt durch den Sommer bringt.

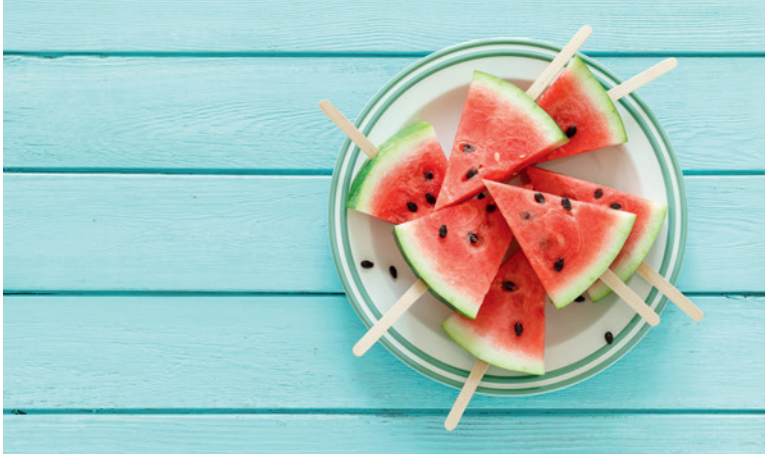
Alexandra, Christina, Priscilla und Lilly



© Jungschar St. Vitals



WASSERMELONENEIS AM STIEL



Du brauchst dazu:

½ Wassermelone

11-12 Holzstiele

1. Die Schale der Wassermelone waschen. Wassermelone in Scheiben schneiden und die Scheiben in kleinere Dreiecke aufschneiden, die in etwa die Größe von Eis am Stiel haben.
2. In die Schale der Wassermelone vorsichtig mit einem Messer einen kleinen Schlitz schneiden. (Eltern fragen!) Holzstiele in den Schlitz schieben und die Wassermelonen auf ein Blech nebeneinander legen.
3. Ins Gefrierfach geben und ca. 1 Stunde durchfrieren lassen, bis das Fruchtfleisch der Wassermelone hart geworden ist.
4. Eiskalt servieren und sofort genießen.

TIPP: wer es etwas süßer möchte kann die Wassermelone noch in geschmolzene Schokolade tunken!!



Ja, Himmel Herrgott Sakrament nochmal! Was ist denn nun wieder eine Präfation?

Jajaja, ich weiß, ich soll nicht fluchen. Aber hmm, ich habe das Wort im Messbuch gelesen und sie kommt vor dem Hochgebet, aber ich verstehe es einfach nicht ...

Die Präfation eröffnet das Hochgebet und ist die liturgische Einleitung der Eucharistiefeier.

Angenommen, wir wollen jemandem danken: Sagen wir nur ein einziges Wort - »Danke« oder »Merci«? Legen wir nicht in dieses Wort all unsere warmen Empfindungen und alle Motive für unseren Dank hinein? Aber vielleicht liegt uns sogar noch mehr daran, zu sagen, was so besonders war, dass es uns mit Dank erfüllt. Wir werden wahrscheinlich einzelne Erfahrungen und Motive unseres Dankes hinzufügen.

Genau dies geschieht in der Messe durch die Präfation: Sie nennt ein bestimmtes Motiv für unseren Dank gegenüber Gott.

Im Dank schwingt immer ein Lob auf den mit, dem wir dankbar sind. Und weil wir Menschen nicht die einzigen sind, die Gott loben, leitet die Präfation zum Lobpreis des Sanctus über: »Darum preisen wir dich mit den Cherubim und Serafim und singen mit allen Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig ...«

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius



Impressum: Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis,

Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg | pfarrrbrief@stvitalis.at

Nächster Pfarrbrief: Mitte September 2023 | Redaktionsschluss: 15. August 2023